

Bergrennen Reitnau

Für uns stand das erste Bergrennen der Saison auf dem Programm. Freitag Nachmittag machte ich mich auf den Weg Richtung Reitnau. Als ich auf dem Schulhausplatz ankam, konnte ich perfekt auf einen Platz fahren. Danke an Marc Buchser. Ich richtete den Fahrerlagerplatz ein, um sicher genügend Platz zu haben. Reitnau ist das einzige Bergrennen das nur an einem Tag durchgeführt wird, trotzdem war der Schulhausplatz am Freitagabend schon sehr gut besetzt. Am Abend traf dann auch Marina in Reitnau ein. Nach dem Nachtessen, machten wir eine Velotour durch das Dorf das schon im Ausnahme zustand war. Wir hatten einige spannende Unterhaltungen mit vielen Leuten. So war es plötzlich auch schon spät geworden und das Bett rufte...

Samstagmorgen war gemütliches aufstehen angesagt. Nach dem Frühstück mache ich die erste Streckenbesichtigung mit meinem kleinen Motorrad Masai. Kurz darauf traf auch schon Michel Cerini ein der in einem anderen Fahrerlager eingeteilt war. Wir halfen ihm seinen Fahrerlagerplatz bereit zu machen. Nach getaner Arbeit kam der Hunger. Dann ging es hinter das Ausladen des Formels. Denn die Administrative und Technische Wagenabnahme musste durchgeführt werden. Weitere Streckenbesichtigungen waren auch auf dem nachmittags Programm. Um [18.00](#) Uhr gab es ein Apero offeriert vom Veranstalter.

Sonntagmorgen hieß es für die Reg. Piloten früh aufstehen. Dort war auch Michel am Start. Um 7.00 Uhr mussten diese schon am Start bereitstehen. Ich liess es mir natürlich nicht nehmen, wieder einmal neben einem Auto auf der Startaufstellung den Schirm zu halten. Denn brauchte es am Morgen auch, denn bis am Mittag war es Nass und kühl.

Kurz darauf hiess es für uns Auto warmlaufen lassen und bereit machen für das erste Training. Anders als am Slalom gibt es da keine Besichtigungsrunde. Es geht direkt los. Da es immer noch regnete fahren auch wir mit den Regenreifen. Ich konnte ein sicheres erstes Training ins Ziel bringen und fuhr eine Zeit von [1.02.68](#). Die Zeit bedeute erst mal in meiner Karriere eine Führung in der Klasse an einem Bergrennen. Auch von dem stärkeren Feld der Formelwagen waren nur zwei schneller. Eric Berguerand und Marcel Steiner beide mehrmalige Champions am Berg. Bei der Rückführung dann aber ein Dämpfer beim raufschalten brach die Antriebswelle und ich musste das Auto am Straßenrand abstellen. Leider wurde der Formel erst nach dem nächsten Feld mit dem LKW ins Fahrerlager gebracht. Mit Hilfe von Daniel Wittwer wechselte wir die Welle und waren wirklich auf die Minute für das zweite Training bereit. Vielen Dank Dänu.

Nach einem vorsichtigen Start und einer guten Fahrt konnte ich meine Zeit verbessern. 1.01 stand auf der Zeitentafel. Ich konnte meine Führung in der Klasse verteidigen und war total Happy.

Leider, aus meiner Sicht trocknete es nach dem Mittag für die Rennläufe ab. Trotzdem war ich voll motiviert auf den Slicks voll anzugreifen. Ich wusste in der Zielkurve im Wald kann es noch Wasser haben. Hieß bis dort voll anzugreifen und dort ein wenig auf sicher zu Fahren. Dies gelang mir mit meiner Persönlicher Bestzeit hier in Reitnau auch recht gut. [54.01](#) stand auf der Zeittafel. Christian Balmer im starken Formel Master mache aber bei trockenen Verhältnissen alles klar und fuhr eine [52.45](#) und distanzierte mich um 1.56 Sekunden. Hinter mir reihte sich Thomas Nüssli auf dem dritten Rang ein.



Restaurant Bahnhof GmbH
Pfandersmatt 3A
3664 Burgstein-Station
033 356 30 57
[f Restaurant Bahnhof Burgstein](#)



Ich war sehr zufrieden mit dem ersten Rennlauf und montierte für den zweiten Rennlauf neue Slicks um diesen zweiten Rang zu verteidigen. Es zählen am Berg immer zwei Läufe zusammen.

Doch es sollte leider alles anders kommen. Direkt nach uns begann das nächste Feld mit ihrem zweiten Rennlauf. Dort gab es leider in der letzten Rechtskurve vor der Zielkurve einen schweren Unfall eines Porsches. Der Fahrer, ein schneller Pilot kam von der Strasse ab und flog in den Wald. Einzelheiten erspare ich Euch lieber. Während der Bergung des Fahrers die fast anderthalb stunden dauerte, war eine komische und angespannte Stimmung im Fahrerlager. Nach langem warten, rief ein Offizieller uns Fahrer zusammen und erklärte uns die Lage. Das Rennen wurde abgebrochen, der Pilot war mit der Rega unterwegs ins Krankenhaus. Es gab kein Parc Ferme und auch keine Rangverkündigung. Jeder konnte zusammenpacken und sich auf den Heimweg machen. Gewertet wurde bei allen nur der erste Lauf. Dies bedeutet für mich ein Super zweiter Rang an einem Bergrennen und ein sechster Rang in der Tageswertung von allen. Dieses Ergebnis habe ich vorher noch nie erreicht. Irgendwie konnte man sich aber nicht so richtig freuen. So war der Unfall noch in unseren Köpfen.

Wir möchten es auch nicht unterlassen dem verunglückten Fahrer alles Gute zu wünschen. Komm möglichst schnell wieder auf die Beine.

Wir packten danach langsam zusammen und machten und ungewohnt früh auf den Heimweg. Für uns Persönlich ging ein sehr erfreutes Wochenende zu ende. Mit Rang zwei sind wir alle sehr happy.

Vielen Dank an alle die trotz dem nicht perfekten Wetter vorbei kamen uns unterstützten.

Für uns geht es nächsten Sonntag weiter in der Slalom Meisterschaft in Genf. Bis dorthin müssen aber einige Sachen erledigt werden am Fahrzeug.

Bis dann

Marcel und Team



Restaurant Bahnhof GmbH
Pfandersmatt 3A
3664 Burgistein-Station
033 356 30 57
Restaurant Bahnhof Burgistein

